

Polizeibericht

Polizei mit Waffe empfangen

Velten. Mit einer ungeladenen Softairwaffe hat ein Veltener am Mittwoch in seiner Wohnung an der Victoriastraße die Polizei empfangen. Die Kripo wollte nach richterlicher Anordnung die Wohnung des Mannes durchsuchen. Weil niemand öffnete, wurde ein Schlüsseldienst gerufen. Als dieser die Tür öffnete, bemerkten die Beamten den Mann mit der Waffe in der Hand, die dieser aber nicht auf die Polizisten richtete. Er legte die Pistole danach ab. In der Wohnung wurden geringe Mengen Cannabis, Handys, ein Laptop und zwei Schreckschusswaffen sichergestellt. Die Ermittlungen dauern an.

Erst Liebeskummer, dann Strafanzeige

Hennigsdorf. Aus Wut über das Ende einer Liebesbeziehung hat eine junge Frau am Mittwoch nachmittag am Hennigsdorfer Bahnhof die Scheibe einer Bushaltestelle herausgetreten. Die Scheibe ging im Gegensatz zur Beziehung der Frau nicht zu Bruch. Eine Strafanzeige bekam sie trotzdem aufgebremst.

Erneut Fernfahrer bestohlen

Kremmen. Einmal mehr ist ein Fernfahrer an der Autobahn bestohlen worden. In der Nacht zu Mittwoch traf es einen Polen, der auf einem Parkplatz zwischen der Raststätte Linumer Bruch und der Abfahrt Kremmen übernachtete. Während der Mann schlief, brachen Unbekannte die Fahrerkabine auf und stahlen Bargeld sowie elektronische Geräte. Der Sachschaden wurde mit rund 1 000 Euro angegeben. Erst in der Nacht zuvor war ein türkischer Fernfahrer an der Autobahnaststätte Stolper Heide ausgeraubt worden.

Cannabis geraucht und Auto gefahren

Hennigsdorf. Cannabiskonsum hat ein 20-jähriger Autofahrer zugegeben, der am Mittwochabend in Hennigsdorf kontrolliert wurde. Ein Drogenschnelltest hatte positiv auf Cannabinoide reagiert. Der Mann wurde angezeigt, die Weiterfahrt wurde ihm untersagt.

Berufliche Orientierung mit dem Smartphone

Kremmen (win) WhatsApp, Snapchat, YouTube, Instagram – die jugendliche Angst, Likes, Kommentare und Cat-Content in den sozialen Netzwerken und Messenger-Diensten zu verpassen, ist groß. Nicht selten wird das Handy im Unterricht zwischen englischer Konjugation und der Anwendung binomischer Formeln hervorgeholt, um mal schnell auf dem Display zu wischen, zu scrollen und zu tippen. An der Goethe-Oberschule wurde den Neunklässlern das Smartphone bewusst in die Hand gedrückt. Im Projekt „Smart Mov(ie)s“ sollten sie ihrem Traumberuf mit der Handykamera nachgehen, um auf lebensnahe Weise Einblicke in mögliche berufliche Perspektiven zu bekommen. Die Clips wurden am Donnerstag in der Schule vorgestellt. Begleitet hat das Projekt der Bildungsträger Büro Blau. In den Interviews, die die Schüler führten, berichtete unter anderem Oberschullehrerin Mireen Roll, warum sie der Liebe wegen aus Sachsen nach Brandenburg kam und von der zunehmenden Bürokratisierung ihres Berufsstandes. Das Projekt wurde vom Brandenburger Bildungsministerium gefördert.



Mein lieber Schwan: Johanna Eichstädt vom Bildungsträger Büro Blau begleitete die Schüler medienpädagogisch beim Erstellen der kurzen Filme. Gedreht wurde ausschließlich mit dem Smartphone. Foto: Marco Winkler

Gemeinsam Sport treiben in Kremmen

Kremmen. „Gemeinsam Sport treiben!“ So lautet das Motto des Kremmener Sportfestes, das an diesem Sonnabend veranstaltet wird. Beginn ist um 15 Uhr in der Stadtparkhalle. In der ersten Stunde stehen Prellball, die allgemeine Sportgruppe sowie Turnen für Kleinkinder im Fokus. Ab 16 Uhr geht es weiter mit Volleyball sowie Fitness. Die Trommler von Drums Alive sind ebenfalls mit dabei und stellen sich vor. Turnen, Tischtennis und Badminton stehen ab 17 Uhr auf dem Programm. „Sportkleidung oder mindestens Sportschuhe sollten mitgebracht werden, dann kann auch direkt mitgemacht werden“, informiert der organisierende Kremmener Sportverein, der laut eigenen Angaben seit 1862 für ein sportliches Kremmen sorgt. Für Kaffee, Tee und Kuchen sei ebenfalls gesorgt.

Papiervögel basteln

Flatow. Zum Bastelnachmittag wird für diesen Sonnabend ins Pfarrhaus nach Flatow, Hauptstraße 51, geladen. Die kreativen Stunden stehen unter dem Motto Frühlingserwachen. Von 14 bis 17 Uhr können Kinder im Grundschulalter unter Anleitung von Natja Guse bunte Papiervögel, Schmetterlinge und Watteschafe basteln. Flatow gehört zum Pfarrsprengel Linum. Karfreitag gibt es in Hakenberg (9 Uhr) und in Flatow (14 Uhr) jeweils einen Gottesdienst.

Rundgang mit Ortsvorsteher

Schwante. Zum alljährlichen, schon zur Tradition gewordenen Rundgang mit dem Ortsvorsteher Dirk Jöhling (BfO) wird für diesen Sonnabend nach Schwante geladen. Los geht der Spaziergang, bei dem interessierte Bürger auch ihre Fragen an den Ortsvorsteher loswerden können, um 9.30 Uhr am Holzbackofen mitten im Ortskern. Zudem sollen Jungpflanzen in die Erde gesetzt werden. Deshalb sollten nicht nur Fragen, sondern auch Behälter für die Pflanzen bereitgehalten werden, informiert Jöhling.

Lautstarke Bahnhoftsanierung

Zugausfälle und Lärmbelästigung in Velten / Anlieger können auf Bahnkosten ins Hotel ziehen

VON MARCO WINKLER

Velten. Für mehr als fünf Millionen Euro wird derzeit der Veltener Bahnhof neu gebaut. Ende Oktober soll er fertig sein. Bis dahin kommt es nicht nur zu Zugausfällen. Weil die nächtlichen Bauarbeiten die Grenzwerte für Lärmschutz überschreiten, bietet die Deutsche Bahn Anliegern an, in der Zeit in ein Hotel zu ziehen.

Es ist ein Wort, das niemand gerne hört: Lärmbelästigung. Dass es bei den Bauarbeiten für den neuen Veltener Bahnhof zu Einschränkungen des Bahnverkehrs kommen wird, war schon lange klar. Dass aber auch Anwohner unter dem Bau leiden könnten, ist neu. „Ich bedauere

sehr, dass einigen Anwohnern aufgrund der Bauarbeiten solche Umstände zugemutet werden müssen“, sagt Bürgermeisterin Ines Hüber (SPD). Auch sie hat die Nachricht offenbar überrascht. Hüber hätte sich eine frühere Information durch die Deutsche Bahn gewünscht. Deshalb bittet sie per Pressemitteilung im Namen der Stadt und der Deutschen Bahn um Entschuldigung und Verständnis.

Betroffen sind Mieter in mehr als 300 Wohnungen, unter anderem in der Bahnstraße, der Wilhelm-Pieck-, Karl-Liebke-, Kreisbahn- und Nauener Straße. Dort werden Grenzwerte für den Lärm- und Erschütterungsschutz überschritten. Weil mit einem Vibrationsverfahren Stahlträger in den Boden gerammt werden

müssen und diese Arbeiten – um Berufspendler durch Zugausfälle möglichst wenig einzuschränken – nachts ausgeführt werden, hat die Stadt Velten eine Begrenzung der Lärmbelastigung festgesetzt. 65 Dezibel sollten nicht überschritten werden. Wie die Bahn der Stadt mitteilte, komme es aber zu Überschreitungen.

Laut wird es am kommenden Sonnabend, 24. März, ab 2 Uhr und bis 22.30 Uhr am Folgetag. Das Gleiche wiederholt sich an den beiden Wochenenden vom 7. auf den 8. April und vom 14. auf den 15. April. Für diese Tage haben die betroffenen Anlieger, die von der Deutschen Bahn angeschrieben werden, Anspruch auf einen Ersatzschlafraum, also ein Hotelzimmer. Die Kosten trägt die Deutsche Bahn.

Weitere Nacht- und Wochenendarbeiten sind für Juni und September geplant.

An den oben genannten Wochenenden kommt es zudem zu Zugausfällen und Schienenersatzverkehr zwischen Kremmen und Hennigsdorf. Betroffen sind die Linien des RE 6 und des RB 55. Busse sollen die Ausfälle auffangen. Hierbei kommt es zu abweichenden Abfahrtszeiten durch den Ersatzverkehr. „Durchgangsreisende haben in Hennigsdorf beziehungsweise Kremmen von den Bussen immer erst Anschluss an die Züge des jeweils nächsten Taktes zur Weiterfahrt“, informiert die Deutsche Bahn und weist darauf hin, dass es gerade beim RE 6 zu erheblichen Ausfällen kommen werde. Auch Ersatz-

busse würden dann nicht eingesetzt. „Nutzen Sie als Ersatz für diese Züge die Ersatzbusse der Linie RB 55“, so die Bahnauskunft. Diese Ersatzbusse halten zusätzlich an der Haltestelle Wendemark Weg in Bärenklau. Abends und nachts fahren einzelne Busse auch weiter bis nach Berlin-Spandau und – in entgegengesetzter Richtung – nach Neuruppin West. Bitter beim Ersatzverkehr ist wie immer: Die Beförderung von Fahrrädern, Rollstühlen und Kinderwagen ist nur eingeschränkt möglich.

Zu weiteren Vollsperrungen kommt es übrigens nach aktuellem Stand zwischen dem 7. Juli und dem 20. August, wenn die Fußgängerüberführung „Galgen“ genannt, abgerissen wird.



Unternehmer säubern Nistkästen

Christian Arndt (auf der Leiter) hat Routine im Öffnen und Schließen der Nisthilfen. Kürzlich säuberte er mit weiteren Mitgliedern des Unternehmerstammesches Brutstätten am Schlossweg. Schlossherr Christian Schulz half mit. „Auch im vorigen Jahr wurden fast alle Kästen benutzt“, so Schwantes Ortsvorsteher Dirk Jöhling. Foto: privat

50 Jahre deutsch-französischer Freundschaft

Schüler aus Hennigsdorfs Partnerstadt Choisy-le-Roi für eine Woche zu Gast

Hennigsdorf (wol) „Da bin ich fast ein bisschen neidisch“, sagt Bürgermeister Thomas Günther (SPD) beim Blick auf das Bildungs- und Unterhaltungsprogramm, das die französischen Austauschschüler aus Hennigsdorfs Partnerstadt Choisy-le-Roi diese Woche erleben dürfen. Am Sonnabend sind die Mädchen und Jungen, welche die achte und neunte Klasse des Collège Jules Vallès besuchen, angereist und von ihren Hennigsdorfer Austauschschülern und deren Familien empfangen worden. Sie haben Berlin erkundet, das Schloss Charlottenburg, die Gedenkstätte Berliner Mauer. Die Tauschpartner waren bereits im vergangenen Herbst für eine Woche in Choisy-le-Roi.

Am Mittwoch sind die französischen Gäste vom Bürgermeister im Rathaus begrüßt worden. „Dieses schöne, runde Gebäude ist noch relativ neu, 2004 wurde

es fertiggestellt“, erklärt Thomas Günther, der die schönsten Plätze der Stadt in Bildern an die Wand projiziert – darunter der Hafen, der Radfernweg Berlin-Kopenhagen in Nieder Neuendorf oder das nach der Wende neu gestaltete Stadtzentrum.

Wer das denn alles bezahlt habe, wollte ein offensichtlich politisch interessierter Jugendlicher wissen. Die französische Deutschlehrerin Corinne Calléja übersetzt die Frage ins Deutsche. Bürgermeister Günther spricht von Finanzierung und Fördergeldern. Auch die Parteizugehörigkeit des Stadtoberhaupts interessiert die jungen Besucher.

Und dann folgt noch eine ganz grundsätzliche Frage einer französischen Schülerin: Warum Hennigsdorf ausgerechnet eine Partnerschaft mit Choisy-le-Roi pflegt. Das sei ja schließlich nicht gerade die schönste Stadt in Frankreich. „Das war Hennigs-



Einblick in die Politik: Der Bürgermeister begrüßte die jungen Gäste aus Frankreich im Rathaus. Foto: Wiebke Wollek

dorf vor 50 Jahren hier aber auch nicht gerade“, entgegnet Günther und bringt damit viele der An-

Toren der Hauptstadt und haben weniger als 50 000 Einwohner.

„Es ist ein großes Glück, dass wir seit 50 Jahren diese Städtepartnerschaft pflegen“, betont Thomas Günther. Mitte des Jahres wird es zu diesem Anlass ein Fest geben, wie der Bürgermeister ankündigt. Die Basis für die Partnerschaft sei der Schüleraustausch, der vom Puschkin-Gymnasium und der französischen Schule in den 90er-Jahren initiiert wurde, dann einige Jahre ruhte, und schließlich seit 2003 regelmäßig einmal jährlich durchgeführt wird. „Wir haben hier sehr schöne Tage verlebt und unsere Schüler sind ganz begeistert“, erklärt Corinne Calléja, die sich seit Jahren für den Austausch einsetzt. „Da die Schulleitung in Frankreich alle paar Jahre wechselt, wechselt dort auch die generelle Einstellung gegenüber diesem Austausch“, heißt es aus dem Rathaus.

Baubeginn für neuen Hort

Schichtenwasser erschwert Arbeiten in Bötzw

Bötzw (win) Am Mittwoch haben die Arbeiten für den Hortneubau in Bötzw begonnen. Witterungsbedingt verzögerte sich der Baustart, der für Anfang März angesetzt war. „Die Baustelle ist inzwischen vollständig mit einem Bauzaun gesichert“, informiert Bauamtsleiter Dirk Eger über die Arbeiten auf dem Eckgrundstück Dorfau/Schönwalder Straße. Mit den vorbereitenden Erdbauarbeiten konnte am Mittwoch gestartet werden.

„Zunächst wird unter archäologischer Begleitung der obere Mutterboden abgeschoben“, führt Eger aus, „und darunter

eine Schicht nicht tragfähigen Bodens ausgebaut.“ Die Arbeiten seien durch aufstauendes Schichtenwasser anspruchsvoller als angenommen. „Das Wasser steht derzeit bei etwa 80 Zentimeter unter Flur an“, erklärt der Bauamtsleiter. Wegen dieser Problematik werde sich auch der erste Spatenstich – wenn der Füllboden eingebaut wird – etwas verschieben.

Mit dem Neubau reagiert die Gemeinde auf die steigende Anzahl von Kindern in Oberkrämer. Kosten: 2,4 Millionen Euro. Gefördert wird das Vorhaben mit rund 1,5 Millionen Euro. Der

Massivbau mit Flachbau ist ausgelegt für 120 Kinder. Die Funktionsräume sind zur Landesstraße gerichtet, die Gruppenräume zur schallabgewandten Gartenseite des Grundstückes. Geplant sind ein Kreativraum sowie ein 85 Quadratmeter großer Bewegungsraum. Momentan angedachte Fertigstellung des Neubaus: Anfang 2019.

Da die Gemeinde weiterhin mit Zuzug rechnet, soll auch das Eckhaus an der Dorfau 1 im Jahr 2019 abgerissen werden. Hier könnten eine Zweigstelle der Grundschule oder zusätzliche Horträume entstehen.



Baustart: Der Mutterboden wird derzeit abgeschoben. Die Arbeiten werden archäologisch begleitet. Foto: Marco Winkler

Nani's Kinderparadies
Ih. Martina Koch
Bernauer Str. 25, 16515 Oranienburg,
Tel. 03301-792895, E-Mail: info@nani's-kinderparadies.de

9. Schulranzenmesse
17. März 2018 von 10 - 15 Uhr
Sachsenhäuser Str. 19 | Oranienburg | DIREKT NEBEN RAAB KÄRCHER BAUSTOFFE

THE GOODBYE * Fachberaterin der KKH *
Sie findet den Ranzen der zum Rücken Ihres Kindes passt

*** Verkehrswacht & Feuerwehr** für den sicheren Schulweg
*** TURM ErlebnisCity** mit mehr als ein Erlebnis
*** ELEKTROAUTOS * KINDERSCHMINKEN**
*** Ausserdem eine HÜPPBURG ***

Sie erhalten ein Geschenk!
Ab 150 € erhalten Sie ausserdem einen 10 € Gutschein
Ab 200 € erhalten Sie ausserdem einen 20 € Gutschein
Nur Barzahlung möglich!